



Innovationspreis des Kantons Zug 2002

Preisträgerin des mit Fr. 20 000.— dotierten Innovationspreises 2002 des Kantons Zug für die Schaffung neuer Arbeitsplätze bzw. die Sicherung bestehender Arbeitsplätze durch innovative Modelle ist die Firma **Gebr. Baur AG, Baar**. Die Gewinnerin ist eine gewerbliche Firma im Bereich Sanitärinstallationen, Heizung und Spenglerei. Den Innovationspreis 2002 erhält die Gebr. Baur AG für die Entwicklung, Erarbeitung und Umsetzung von «Bad Creation» für die räumliche Gestaltung von Bädern und Küchen im Massstab 1:1. Das Unternehmen konnte damit sechs neue Arbeitsplätze schaffen. Der Innovationspreis wurde der Preisträgerin anlässlich der Diplomfeier der Zuger Techniker- und Informatikschule vom 30. November 2002 in der Aula des Kaufmännischen Bildungszentrums in Zug überreicht.

Zehn Unternehmungen hatten sich auf die zehnte Preisausschreibung (Amtsblatt, Internet, Newsletter Kontaktstelle Wirtschaft, Publikationsorgane der Zuger Wirtschaftsverbände, Medienberichte) für den Innovationspreis 2002 des Kantons Zug beworben. Gefordert war, dass durch innovative Modelle oder Projekte neue Arbeitsplätze geschaffen bzw. bestehende Arbeitsplätze erhalten werden konnten. Es wurden fast durchwegs Modelle und Projekte von guter Qualität eingereicht. Die Jury setzte sich mit den eingegangenen Gesuchen eingehend auseinander, die nach objektiven Kriterien (Anzahl der längerfristig geschaffenen bzw. gesicherten Arbeitsplätze, Einsatz von arbeitslosen Personen, Kapitaleinsatz, ökologische Aspekte, soziale Aspekte) und subjektiven Kriterien (Originalität, Umweltfreundlichkeit, betriebswirtschaftliche Bedeutung, Nutzen für die Region, Attraktivität des Unternehmens, Innovationsgrad und Erfolgchancen am Markt) bewertet wurden.

Ebenso einfache wie überzeugende Idee

Die Wahl fiel auf die Gebr. Baur AG, Baar. Die Firma ist seit 1926 in Baar tätig und wird nun in dritter Generation durch Markus, Urs und Daniel Baur geführt. Die Firma beschäftigt heute 35 Mitarbeitende und ihre Geschäfts-



lienschaft befindet sich in Baar. 1995 wurde das Projekt Badart gestartet, innerhalb welchem der Projektteil Bad Creation integriert ist.

Kundinnen und Kunden können Räume im Massstab 1:1 erleben

Bad Creation bietet ein System von mobilen Wandelementen, um im Massstab 1:1 einen jeweils vorhandenen Raumgrundriss in Originalgrösse nachzubilden. Dabei sind die Wandelemente mit einer Magnethaftschiicht versehen, um ein grösseres Auswahlortiment an Ausstattungsgegenständen wie Badewannen, Lavabos, WCs, Bidets, Duschen usw. in Originalgrösse daran zu befestigen. Damit kann der jeweilige Raumgrundriss exakt im Massstab 1:1 nachgebildet werden und es können beliebige Varianten der Raumausstattung sowie der Gestaltung mit geringem Aufwand in Originalgrösse eingerichtet und realistisch von den Kundinnen und Kunden beurteilt werden. Diese können das projektierte Objekt begehen und den räumlichen Eindruck körperlich erleben sowie die Zweckmässigkeit der Anordnung der Apparate und Einrichtungsgegenstände beurteilen. Die derart ermittelte Anordnung und Auswahl der Ausstattung dient als Grundlage für die konkrete Ausführung des Objekts. Dadurch können Planungs- und Ausführungsmängel praktisch ausgeschlossen werden. Die Kundinnen und Kunden sind begeistert, sind sicher in ihrem Kaufentscheid und haben keine negativen Aha-Erlebnisse beim Einzug in eine neue Wohnung oder ein neues Haus.

Durch Bad Creation im Rahmen von Badart, welches einen eigenen Verkaufs- und Show-

raum hat, konnte die Gebr. Baur AG sechs Arbeitsplätze für Verkaufsberaterinnen, Servicemonteur und Empfangspersonal schaffen. Bad Creation ist erfolgreich zum Patent angemeldet worden.

Mit der Preisvergabe an die Gebr. Baur AG konnte erstmals eine Firma im gewerblichen Bereich mit dem Innovationspreis des Kantons Zug ausgezeichnet werden. Damit wird dokumentiert, dass auch in dieser teilweise stark regulierten Branche echte Innovationen möglich sind.

Innovation als Motor der Zuger Wirtschaft

Der Kanton Zug ist darauf angewiesen, dass innovative Firmen neue Arbeitsplätze erschliessen oder durch innovative Modelle und Projekte Arbeitsplätze erhalten. In diesem Sinn soll der von der Volkswirtschaftsdirektion initialisierte Preis eine Aufmunterung für die Unternehmen auf dem Wirtschaftsplatz Zug darstellen, sich den Herausforderungen an die Wirtschaft aktiv zu stellen. Sie werden dabei von den Behörden des Kantons Zug unterstützt. Dazu gehören unter anderem die Erhaltung guter Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und unbürokratische Kontakte zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Bisherige Gewinner des Innovationspreises

Die Innovationspreise 1993 – 2001 gingen an folgende Gewinner: Medical Research and Development AG, Rotkreuz (1993), Baukork AG, Steinhausen (1994), ESEC SA, Cham (1995), Wickart, Kleeb und Partner AG, Cham (1996), Schiller AG, Baar (1997), Axintermedia AG, Cham (1998), Vesifact AG, Baar (1999), Sidrag AG, Baar (2000) und Partners Group, Zug (2001).



Neu im Kanton Zug

Unser Name ist unsere Mission



Ein Start-up mit langer Geschichte

Die meter2cash AG (M2C AG) entstand im Jahr 2002 vor dem Hintergrund der Trennung von Siemens und der Landis und Gyr. Durch ein so genanntes «Spin-Off» des damaligen Geschäftszweigs Metering Systems und Services wurden die IT-Produkte und die Servicekompetenz verselbständigt. Ziel ist

Unter dem Meter-to-Cash-Prozess verstehen wir den Messdatenbereitstellungs-Prozess, der beim Energiezähler beginnt und bei der Verbrauchsrechnung des Lieferanten an den Kunden endet.

Unser Angebot

Wir liefern europaweit IT-Lösungen von kleinen, schlüsselfertigen Systemen bis hin zu Grossprojekten mit mehreren tausend Messpunkten. Unsere Leistungen umfassen Software, Projektengineering und Systemintegration, projektbezogene Dienstleistungen wie Projektleitung sowie den immer wichtigeren Service zur Wartung, Erhaltung und Sicherung der installierten Basis im Rahmen des laufenden operativen Betriebes. Wir kennen die Anforderungen neuer Markt-



es damit zum einen die Kontinuität in der Betreuung der Kunden zu wahren und zum anderen die Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu optimieren.

Der Firmenname steht für unsere Aufgabe: Die M2C AG konzentriert ihre Kompetenzen, Produkte und Dienstleistungen auf die kritischen Geschäftsprozesse der Energiedatenverarbeitung. Das Angebot umfasst die gesamte Palette von der Zählerauslesung bis zur Energieverrechnung mit dem Endverbraucher. Die M2C AG beschäftigt an ihrem Hauptsitz in Zug (Schweiz) zirka 40 Mitarbeiter, die sich aus der zuverlässigen und seit vielen Jahren erfolgreichen Mannschaft der Vorgängerorganisation Siemens Metering AG rekrutieren. Der Umsatz mit unseren IT- und Service-Lösungen liegt weltweit bei zirka 10 Millionen Schweizer Franken.

prozesse und -partner und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Neugestaltung der operativen Geschäftsprozesse. Diese spezifische Kombination versetzt uns in die Lage, wirtschaftliche Anforderungen unserer Kunden zu erkennen und partnerschaftlich in Lösungen mit einer hohen Wertschöpfung für den Gesamtprozess umzusetzen.

Unsere Kernkompetenzen

Wir verfügen über 15 Jahre Markt-Erfahrung, einschliesslich weitreichender Kenntnis der liberalisierten Märkte Europas und sind ein qualifiziertes und motiviertes Team mit umfassendem Know-how auf dem neuesten Stand in den relevanten Technologien und im Business-Process-Consulting. Das Zusammenspiel unseres technischen Know-



hows und unserer kompromisslosen Service-Orientierung gibt uns die Möglichkeit, im Rahmen unseres smart sourcing(r)-Konzeptes spezifische Dienstleistungen in einem angepassten Umfang anzubieten. Unsere Kunden werden damit in die Lage versetzt, ihre Wertschöpfungstiefe individuell zu optimieren.

Customer Service Center

Die M2C AG bietet weitreichende modulare Service-Lösungen für den Meter-to-Cash-Prozess.

M2C stellt die Wartung der bereits installierten Systeme sicher, bietet System-Updates mit neuer Funktionalität und installiert einzelne Module oder neue Systeme.

Im Rahmen von Partnerschaftsverträgen schützen wir die Investitionen, die unsere Kunden fortlaufend in den Meter-to-Cash-Prozess tätigen und legen damit den Grundstein für einen zyklischen, fehlerfreien Prozessdurchlauf. Komplexe IT-Systeme erfordern zudem eine pro-aktive und kontinuierliche Unterstützung seitens der Hersteller zur Sicherstellung des operativen Betriebes. Ein umfassender Partnerschaftsvertrag kann diese Aktivitäten bündeln, kanalisieren und eine umfassende Problemlösung aus einer Hand bieten.

Als Lieferant von IT- und Servicelösungen für den Energiesektor sehen wir es als unsere dringendste Aufgabe an, unseren Kunden mit unserem Produkt- und Service-Portfolio eine grösstmögliche Produktivität und Wertschöpfung im Energiedatenverarbeitungsprozess, Meter-to-Cash, zu ermöglichen.

Advokatenverein des Kantons Zug

Wurzeln und Wachstum

Im Juni 1906 wurde der kurz zuvor gegründete Advokatenverein des Kantons Zug in den Schweizerischen Anwaltsverband aufgenommen. Er zählte damals sechs Mitglieder. Knapp hundert Jahre später ist der Advokatenverein auf 121 Mitglieder angewachsen und der Zulauf ist ungebrochen. Mitglied des Advokatenvereins kann werden, wer zur Ausübung des Rechtsanwaltsberufes berechtigt ist und den Beruf in einem Anwaltsbüro im Kanton Zug selbständig ausübt.

Ziele des Advokatenvereins

Seit jeher ist es ein wichtiges Anliegen des Advokatenvereins, die Unabhängigkeit des Anwaltes zu wahren. Diese Unabhängigkeit ist von erstrangiger Bedeutung und gewährleistet grösstmögliche Freiheit und Sachlichkeit bei der Wahrung der Interessen der Klienten. Sie stellt die Grundlage dar für das Vertrauen in den Anwalt. Wer sich an einen Rechtsanwalt wendet, muss und darf davon ausgehen, dass dieser nicht an Dritte gebunden und dadurch entgegenstehenden Interessen ausgesetzt ist. Die Mitglieder des Advokatenvereins bieten diese Gewähr.

Der Advokatenverein beteiligt sich aber auch aktiv an der Entwicklung von Rechtspflege und Gesetzgebung, beispielsweise im Rahmen von Vernehmlassungen. Dadurch wird unter anderem gewährleistet, dass die Sicht des Praktikers Eingang findet in neue Gesetze und Verordnungen.

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Advokatenverein bietet seit mehreren Jahren eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Jedermann hat die Möglichkeit, gratis und auf unkomplizierte Art und Weise den Ratschlag von einem Anwalt einholen zu können. Während 20 Minuten steht ein Mitglied des Advokatenvereins der Rat suchenden Person zur Verfügung und erteilt Auskunft in den verschiedensten Rechtsgebieten. Die unentgeltliche Rechtsauskunft findet jeweils am ersten Donnerstag des Monats im Siebchsaal an der Chamerstrasse 33 in 6300 Zug (ehemaliges Bürgerasyl) statt.

Dienstleistung am Klienten

Um dem geänderten Umfeld im Rechtsdienstleistungsmarkt Rechnung tragen zu können, wird inskünftig der Titel «Fachanwalt» eingeführt. Dem Klienten sollen Spezialisten zur Seite stehen. Den Titel eines Fachanwalts kann erwerben, wer über genügend Erfahrung verfügt und einen Spezialisierungskurs mit anschliessender Prüfung erfolgreich absolviert. In einer Startphase wird der Titel eines Fachanwaltes in den folgenden Gebieten eingeführt:

- Familienrecht
- Erbrecht
- Baurecht
- Arbeitsrecht
- Haftpflicht- und Versicherungsrecht

Es besteht die Möglichkeit, in jedem Gebiet, in dem ein genügend grosses Interesse von Seiten des Publikums und von Seiten der Anwaltschaft besteht, eine Fachanwaltschaft einzuführen.

Zusammenarbeit mit Behörden und Wirtschaftsverbänden

Der Advokatenverein pflegt nicht nur mit den Behörden einen regelmässigen Gedankenaustausch, sondern ist auch stets in Kontakt mit den andern Zuger Wirtschaftsverbänden. Diese Koordination trägt viel dazu bei, ein Klima der Offenheit und des gegenseitigen Vertrauens zu schaffen.



Präsident
Dr. iur. Roland Bruhin



Sekretär
RA lic. iur. Andreas Derungs



Advokatenverein des Kantons Zug
Chamerstrasse 2
6304 Zug
Telefon 041 711 44 66
Telefax 041 711 56 16
E-Mail: info@blum-partner.com
Internet: www.advokaten-zug.ch

Agenda

Titel/Datum/Zeit	Organisator	Thema	Referent	Ort
4. Chamer Wirtschaftslunch Dienstag, 18.3.03, 11.30 Uhr	Roland Britz Gemeindeschreiber 041 784 47 01	Strukturen und Zuständigkeiten in der Gemeinde Cham (Politik und Verwaltung)	Gemeinderatsmitglieder	Lorzensaal, Cham
Wirtschaftsapéro an der HünA Freitag, 4.4.03, 17.00 Uhr	Guido Wetli Gemeindeschreiber 041 784 44 00	Austausch mit dem Gemeinderat	Gemeinderatsmitglieder	an der Hünenberger Gewerbeausstellung, Hünenberg
Unternehmerapéro Steinhausen Dienstag, 15.4.03, 16.30 Uhr	Erika Jedelhauser Finanzen und Volks- wirtschaft, 041 748 11 16			Chilemattzentrum, Steinhausen
Unternehmerfrühstück Baar Mittwoch, 23.4.03, 7.30 Uhr Nur für Baarer Unternehmen	Markus Michel Leiter Steuern/Finanzen 041 769 02 21	Governance in der Gemeinde! Was ist das?	Jürg Dübendorfer	Waldmannhalle Baar Nur für Baarer Unternehmen
Gewerbe-Zmorge mit dem Neuheimer Gewerbe Mittwoch, 30.4.03, 7.30 Uhr	Bettina Krummenacher Gemeindeschreiberin 041 757 21 31	Richt- und Zonenplanung; Finanzpolitische Aussichten; Öffentlicher Verkehr	Hans Küttel Bruno Kaufmann Beat Keiser	Chilematt-Schulhaus, Neuheim

Wissen Sie, ...

...dass die Biobaumwolle nur gerade 0,03% der weltweiten Baumwollproduktion ausmacht?

...oder dass es ca. 15 Baumwollstauden benötigt, um 1 bioRe T-Shirt herzustellen?

Eine Pionierin im Bio-Baumwollgeschäft ist die Remei AG. Ein privates Unternehmen, das auf der Basis vom Baumwollgarnhandel ein internationales Netzwerk von Produzenten von Rohbaumwolle bis zum Bekleidungsstück koordiniert. Als Marktführer bietet Remei Garne und Bekleidung an, welche die höchsten Ansprüche an Qualität, ökologischer und sozialer Produktion zu erfüllen vermögen.

Während beim konventionellen Baumwollanbau weltweit ungefähr 25% aller Pestizide eingesetzt werden, kommen beim biologischen Anbau keine Chemikalien zum Einsatz. Biologischer Anbau sichert die langfristige Fruchtbarkeit des Bodens, und die Gesundheit der Farmer ist nicht mehr durch giftige Düngemittel gefährdet. Die Familien brechen aus dem Schuldenkreislauf aus, da sie keine Kredite mehr zum Kauf von teuren Chemikalien

benötigen. Zudem erhalten die bioRe-Bauern eine Abnahmegarantie, faire Preise, die 20% über den marktüblichen Zahlen liegen und geniessen zusätzliche Schulung, Ausbildung und Beratung durch Fachleute.

Der Einklang von Mensch und Natur unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit begleiten dabei die gesamte Textil-Kette.



Das Engagement des Unternehmens wurde am 31.8.02 honoriert, als die Remei AG und Coop anlässlich des Weltgipfels in Johannesburg mit dem «Internationalen Umweltpreis für nachhaltige Entwicklungspartnerschaften» ausgezeichnet wurden.

Dabei nahm alles seinen Anfang, als der Geschäftsführer der Remei AG, Herr Patrick Hohmann, im Jahr 1991 das Maikaal bioRe

Projekt initiierte. Damit wurde der biodynamische Baumwollanbau in einem traditionellen Baumwollgebiet am Narmada Fluss in Zentralindien eingeführt. Seit 1995 wird für Coop Naturaline-Textilien ausschliesslich bioRe-Garn aus kontrolliert biologischem Anbau, hauptsächlich aus den Projekten in Indien und Tansania, verwendet.

Was als Pilotprojekt anging, hat sich erfolgreich zu einem nachhaltigen Betrieb entwickelt, an dem heute über 1900 Bauern beteiligt sind.

Remei AG, Lettenstr. 9, 6343 Rotkreuz
Telefon +41 41 798 32 32
Telefax +41 41 798 32 00
E-Mail info@remei.ch
Homepage: www.remei.ch, www.biore.ch

**Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug
Kontaktstelle Wirtschaft**

Aabachstrasse 5, Postfach
CH-6301 Zug
Telefon 0041 (0)41 728 55 04
Telefax 0041 (0)41 728 55 09
www.zug.ch/economy
E-Mail: economy@zug.ch

